

Antrag

öffentlich

Datum

19.11.2015

Nummer

A0146/15

Absender

Dennis Jannack

Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

03.12.2015

Kurztitel

Begrenzung von Straßenlärm im Bereich Fermersleben, Salbke und Westerhüsen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen,

1. Ob auf den Straßen Alt Fermersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr ein generelles Tempo 30 angeordnet werden kann.
2. Ob auf den Straßen Alt Fermersleben, Alt Salbke und Alt Westerhüsen zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr ein generelles LKW-Fahrverbot, mit Ausnahme von Anlieger- und Anlieferungsverkehr, angeordnet werden kann.
3. Ob im Bereich der Ferdinand-Schrey-Straße die Gleisabdeckungsplatten mit Pflasterimitation bis zur Erneuerung der Gleisanlagen durch normale Gleisabdeckungsplatten ersetzt werden können, oder ob durch ein anderes technisches Verfahren eine entsprechende Lärmreduzierung erreicht werden kann.

Begründung:

Nach den diversen Kritiken am Verkehrslärm im Bereich Fermersleben, Salbke und Westerhüsen, die gegenüber der AG GWA in Südost sowie durch Schreiben an die Landeshauptstadt Magdeburg geäußert wurden, kam auch in der Einwohnerversammlung des Oberbürgermeisters am 11.11.2015 in Südost der Unmut über die Entwicklung der Lärmsituation zum Ausdruck.

Dabei gibt es zwei Ursachen für die Verkehrsbelastungen:

1. Der durch falsche Gleisabdeckung, besonders im Bereich der Ferdinand-Schrey-Straße, beim Überfahren der Gleise durch Autos erzeugte Lärm. Dieser könnte durch einen Austausch der Abdeckungsplatten oder dem Auftragen von Dünnschichtbelag verringert werden.

2. Der durch hohe Geschwindigkeiten und LKW verursachte Lärm. Hier gibt es zusätzliche Probleme durch Leerfahrten von LKW mit hoher Geschwindigkeit.

Im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der südöstlichen Stadtteile sollte baldige Abhilfe geschaffen werden. Wie allgemein bekannt und durch wissenschaftliche Studien belegt, ist Lärm nicht nur unangenehm, sondern macht auch krank.

Dennis Jannack
Stadtrat